

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

71.

Donnerstag, am 13. Juni 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Bilder aus Spanien.

III.

(Fortsetzung.)

Ein Blick auf die Uhr — es war nahe an Mitternacht — zeigte mir, es sei hohe Zeit, dem betagten Manne die Ruhe zu gönnen. Nach Wiederholung meines Versprechens, Villa Franca nicht zu verlassen, ohne das letzte Frühstück bei ihm eingenommen zu haben, schob ich meinen Stuhl zurück, doch Don Ignatio drückte mich mit geheimnißvoller Miene wieder auf denselben nieder, indem er lächelnd sagte: „aguardad un poco, senhor!“ Dann humpelte er, auf seinen Krückstock gestützt, zu dem am Fenster stehenden Schreibtisch, öffnete vorsichtig ein Schubfach und nahm ein vergilbtes Blättchen heraus, das er mir überreichte, nachdem er einen Blick darauf geworfen, um sich zu versichern, daß es das rechte sei. „Seht, das waren Eure letzten Worte,“ — sagte er lächelnd — „als Ihr vor fünfundzwanzig

Jahren von hinnen zoget, wir glaubten Beide, für immer! Meine Leute haben sie gefunden, trotz der dabei von Euch beobachteten Heimlichkeit, und ich habe sie seitdem treulich aufbewahrt als ein heiliges Andenken an einen mir so lieb gewordenen Genossen; da seht selbst!“

Es war eine gewöhnliche Visitenkarte von dem kleinen Keste, den ich aus der Garnison in Irland mit nach Spanien gebracht hatte, ohne im Kriege eben viel Gelegenheit zum Gebrauch derselben zu haben. Bei unserm Abmarsche hatte ich, so gut meine von der Landessprache erlangte Kenntniß es erlaubte, die Worte darauf geschrieben:

De la Guerra los resultados  
Entin desalogen los alojados!

Darunter Namen, Tag und Jahreszahl. Statt wie gebräuchlich, dergleichen vorn am Spiegel zu befestigen, hatte ich sie, ich weiß selbst nicht, in welchem capriccio, am Morgen unsres Ausrückens hinter dem großen Trumeau angebracht. Als man nun mit dem Frieden die Garantie zu haben glaubte, sobald nicht wieder von Einquartierung belästigt zu werden, wie es in den für